

DEUTSCHES SEEMANNSHEIM
HAMBURG



JAHRESBERICHT

DES VORSTANDS UND
DER GESCHÄFTSFÜHRUNG
DER
DEUTSCHEN SEEMANNSMISSION
IN HAMBURG E.V.

2016



INHALT

A. Flagge zeigen. Grußworte:

Evelyn Jenckel, Vorsitzende des Vorstandes

Seemannspastor Matthias Ristau

B. Auf Kurs bleiben

Inka Peschke, Geschäftsführerin

Felix Tolle, stellv. Geschäftsführer

C. Ausklamütern

Das Seemannsheim. 2016er Zahlen

D. Treiben lassen

2016er Highlights

E. Klar Schiff machen

Die Crew

F. Flottmachen

Reparaturen im Krayenkamp

G. Einschiffen

Ehrenamt 2016

H. Längsseits gehen

Spender und Unterstützer 2016





FLAGGE ZEIGEN

EIN GRUSSWORT VOM VORSTAND

2016 - ein bewegendes Jahr liegt hinter uns: Im Sommer haben wir das 125 jährige Jubiläum unseres Vereins gefeiert. Wir sind dankbar und stolz, dass unsere Seemannsmission schwere Zeiten und Stürme überstanden hat und wir heute in einem schönen Haus mit einer erfahrenen, guten Crew Heimathafen und Gastgeber für Seeleute aus aller Welt sein dürfen.



Über den positiven Zuspruch anlässlich unseres Festes durch Reden und Briefe von Seeleuten und Persönlichkeiten aus Kirche, Politik und Wirtschaft haben wir uns sehr gefreut.

Die Anforderungen während des Jahres durch die anhaltende Schifffahrtskrise, die häufigen Krankheitsfälle unter den Mitarbeitern und durch immer neue Sicherheitsvorschriften hat das Team des Krayenkamp gut gemeistert.

Wir danken unserem Seemannspastor für seine regelmäßigen Besuche, Andachten und Gespräche, die uns allen - Seeleuten, Mitarbeitern und Ehrenamtlichen - sehr gut tun.

Eine besondere Freude bereitete uns am Ende des Jahres unsere große, schöne Nachbarin, die St. Michaelis Kirche, die uns ihre Unterstützung in den kommenden Jahren zugesagt hat.

So blicken wir zuversichtlich in die Zukunft !

Mit herzlichen Grüßen vom Krayenkamp
Ihre Evelyn Jenckel

FLAGGE ZEIGEN

EIN GRUSSWORT VOM SEEMANNSPASTOR

Lobe den HERRN, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes
getan hat ... (Psalm 103,2)

Die Erinnerung an das Gute, was man erfahren hat, gibt Kraft für den Weg durchs Leben, auch für neue Herausforderungen. Das war im Jahr 2016 in der Deutschen Seemannsmission in Hamburg e.V. deutlich als wir zusammen das 125jährige Jubiläum feiern konnten. Der Blick zurück und das Feiern des Jubiläums mit vielen Gästen waren ganz besondere Momente.



Als Seemannspastor freute ich mich, am Jubiläumstag, dem 15. Juni bei allen Feiern dabei zu sein und einen Gottesdienst mitzugestalten. In der Vorbereitung dazu schaute ich auch zurück auf die Ursprünge. Vor 125 Jahren ging die Initiative zur Gründung von Pastor Jungclaußen aus, der vorher in England schon die Seemannsmission kennen gelernt hatte. Er suchte und fand Mitstreiter aus Stadt, Schifffahrt und Kirche mit denen er das „Hilfskomitee für Deutsche Seemannsmission in Hamburg“ gründete. Sich daran zu erinnern, aber auch daran, wie der Verein auch manch schwierige Zeiten überwunden hat, das gibt Kraft für die Gegenwart und die Zukunft.

Als Seemannspastor der Nordkirche bin ich immer wieder gerne im Krayenkamp, nicht nur zu besonderen und feierlichen Anlässen wie dem Jubiläum oder zu den Gottesdiensten zu Ostern und Weihnachten. Ich mag auch die „normalen“ Gottesdienste in kleiner Runde. Da ist der Bibeltext ein Denkanstoß und Seeleute und andere Freunde des Hauses reden einfach so, „wie ihnen der Schnabel gewachsen ist“ über das Leben und Gott und die Welt.

Ich freue mich immer, wenn ich im Krayenkamp zu Gast sein darf und dort Seeleute aus aller Welt treffe. Und es ist toll, dass das Team vom Krayenkamp so engagiert für die Seeleute da ist und sich in das Netzwerk der Deutschen Seemannsmission in der Nordkirche und darüber hinaus einbringt

Ihr und Euer Seemannspastor
Matthias Ristau

AUF KURS BLEIBEN

WERTE, DIE ES WERT SIND 2016 IM RÜCKBLICK

Unser Leitbild zeigt, wofür wir stehen. Es ist quasi das Leuchtfeuer, an dem wir unsere tägliche Arbeit ausrichten.



Im Punkt 7 heißt es: „Wir sind sozial und im christlichen Sinne engagiert. Wir nehmen jeden Menschen an und geben auch denen eine Chance, die uns enttäuscht haben. Wir helfen, wo immer es geht und unsere Mittel es erlauben. Menschliche Schwächen tolerieren wir.“

Dieser Anspruch hat uns auch 2016 herausgefordert aber auch motiviert, immer wieder neue Wege zu gehen – auf die Seeleute zu. Denn jeder von ihnen ist anders, entstammt oft einer anderen Kultur, kommt mit ganz eigenen Erwartungen zu uns. Unterschiedliche Ansichten können dazu führen, dass wir über einen Seemann enttäuscht sind, weil wir uns ausgenutzt fühlen. Doch wenn wir eine Brücke zu ihm schlagen, kommen wir zueinander: Wir suchen und finden Lösungen – auch und gerade bei Konflikten – weil wir versuchen, den anderen zu verstehen. Das hat viel mit unserer Einstellung zu tun, aber auch mit der 125jährigen Geschichte der Seemannsmission Hamburg. Dass uns dafür Hamburgs Sozialsenatorin Melanie Leonhardt und auch die Bischöfin Kirsten Fehrs bei der Jubiläumsfeier im Juni 2016 lobten, hat uns mehr als gefreut.

Wir versuchen den Seeleuten konkret zu helfen, durch Vermittlung von Arbeit, Beratung bei Behördengängen, Ausfüllen von Anträgen, Betreuung z.B. bei Inkasso-Fällen. ... Wenn's ganz hart kommt, gewähren wir kurzfristig ein kleines Darlehen.

Die Werte unseres Leitbildes sind uns viel wert, weil sie uns helfen, durch unsere Arbeit zu navigieren. Menschliche Schwächen gibt überall. Aber Seeleute sind eben nicht überall und ein Seemannsheim ist kein Allerweltsort. Das Seemannsheim ist ein Multi-Kulti-Kosmos am Krayskamp, so international wie spannend, mit vielen besonderen Charakteren und Auffassungen von Ordnung, Ruhe, Spaß oder Fröhlichkeit.

Inka Peschke

AUF KURS BLEIBEN

MENSCHLICHKEIT GROSS GESCHRIEBEN

Das war ein sehr abwechslungsreiches Jahr hier im Seemannsheim. Ein Höhepunkt war die Feier zum 125 jährigen Bestehen unseres Vereins: 125 Jahre – das ist eine sehr lange Zeit, mit unendlich vielen Ereignissen und Geschichten.

Früher, als ich hier noch als Zivi an der Rezeption saß, wurde mir schnell klar: Das Seemannsheim ist ein ganz besonderer Ort mit vielen besonderen Menschen aus der ganzen Welt. Da gab es z.B. den „Opa Rüh“. Nachdem er stundenlang Geschichten erzählt hatte (natürlich kein Seemannsgarn!), erhob er sich von seinem Platz im



Foyer, schlich zum Fahrstuhl, drehte sich kurz vor'm Hochfahren Richtung Rezeption um – und verpasste mir, mit zugekniffenem Auge, einen Schuss aus seiner Luftpistole. Dabei hatte ich den Dienst an der Waffe verweigert. Eine von vielen humoristischen Einlagen, an die ich mich immer wieder gerne erinnere.

Auch ist es schön, wie sehr alle an einem Strang ziehen, so dass sich unsere Gäste wohl fühlen. Viele, die hier sind, fühlen sich so heimisch, dass sie gar nicht mehr weg wollen. Und die, die wollen, können manchmal nicht. Manche müssen Jahre warten, um keine Rentenansprüche zu verlieren. Wenn Sie uns dann verlassen, jubelt der Teil in mir, der weiß, dass sie schon viel früher hätten gehen müssen. Und dennoch ist es plötzlich im Seemannsheim traurig und leer, weil sie fort sind. Michael von der Rezeption ging es vor kurzem genauso: „Irgendwie vermisse ich Antonio ja schon. „Toni“, einer unserer ehemaligen Dauerbewohner, genießt ab jetzt seine Rente in Portugal. „Und den trockenen Humor von Helmut vermisse ich auch“, sagt Michael – und erinnert sich an den ehemaligen Dauerbewohner, der sich eine eigene Wohnung in Hamburg genommen hat.

Mitmenschlichkeit wird im Seemannsheim groß geschrieben, auch von unseren Nachtwächtern: Wenn z.B. Heinz von Seeleuten mit „Sir“ angeredet wird, dann heißt es: „Ich bin kein Sir, ich bin Seemann wir ihr!“ Und von Hermann gibt's immer eine Tasse köstlichen Kaffee.

Felix Tolle

AUSKLAMÜSTERN

UNSERE ARBEIT 2016 IN ZAHLEN

Logis:

- 23.415 Übernachtungen von 3.425 Seeleuten, d.h. durchschnittliche Verweildauer von 6,8 Tagen

Betreuung:

- 276 psychosoziale Gespräche und Gespräche mit Behörden
- 176 Anträge ausgefüllt
- 98 Versuche, eine neue Heuer zu vermitteln, Erfolgsquote ca. 10%
- 180 Bescheinigungen, Lebensläufe etc. erstellt
- 32 Krankenbesuche
- 100.638 Euro Verwahrgelder verwaltet
- 157 Koffer und Kisten zur Verwahrung für die Zeit der Heuer oder der Heimreise aufgenommen und herausgegeben



Bischöfin Kirsten Fehrs, Inka Peschke

TREIBEN LASSEN

„HIGHLIGHTS 2016“

MÄRZ:

„Ten Cents a dance“: Das Hamburger Quintett geht auf Zeitreise durch drei Jahrzehnte Jazz und Blues mit Klassikern der 40er und 50er Jahre wie Take Five oder Puttin' on the Ritz. Das kennen und mögen alle.

APRIL:

Zum traditionellen Gottesdienst am Ostermorgen in der Kapelle kommen Seeleute und Freunde des Seemannsheims. Und wie jedes Jahr folgt der Osterbrunch.

MAI:

In diesem Monat waren zwei besondere Praktikantinnen im Seemannsheim: Zwei Schülerinnen der Deutschen Schule der Borromäerinnen Alexandria (Barmherzige Schwestern vom hl. Karl Borromäus). Die deutsche Auslandsschule versucht, ihren meist ägyptischen Schülerinnen die deutsche Sprache und Kultur im Rahmen von Praktika im Ausland zu vermitteln. Sie bitten deutsche Unternehmen um ein vierwöchiges Praktikum. Wir haben dies gern getan. Es war für beide Seiten aufregend und ein interessanter Kulturaustausch.

Besuch des Musicals „Wunder von Bern“. Mit Unterstützung von Stage Entertainment erreichten Seeleute und Mitarbeiter per Schiff die südliche Elbseite und das Theater an der Elbe: „Ein stimmungsvoller Abend, toll, was die Musicaldarsteller zeigen, als Sänger, Schauspieler, Tänzer – und sie können noch mit dem Ball umgehen.“



TREIBEN LASSEN

HIGHLIGHTS 2016

15. JUNI 2016

Am 15. Juni stand das Heim im Zeichen des Festtages zum 125-jährigen Bestehen der Deutschen Seemannsmission in Hamburg (R.V.) e.V.

Nach dem Empfang mit Fingerfood und der Begrüßung durch **Evelyn Jenckel**, Vorstand, folgten die Laudationes von **Melanie Leonhard**, Hamburger Senatorin für Arbeit, Soziales, Familie und Integration und **Kirsten Fehrs**, Bischöfin im Sprengel Hamburg und Lübeck der Nordkirche.

Weitere Laudatoren schlossen sich an. Unter den über 100 Gästen u.a. **Jürgen Ruszkowski** (1970 bis 1997 Heimleiter) sowie Vertreter der Deutschen Seemannsmission, Reeder, Politiker, Medienvertreter von NDR („Wo Seeleute sogar ihr Gespartes abgeben“), Die Welt („Nach wie vor wichtig“), Hamburg1 TV („Das Leben der Seeleute besser machen“), SAT.1, RTL.



Vorstand und Geschäftsführung



Senatorin Melanie Leonhard

TREIBEN LASSEN

HIGHLIGHTS 2016

Nach dem Buffet aus eigener Küche folgte

eine Andacht von Seemannspastor **Matthias Ristau**, musikalisch begleitet von Liedermacher **Jochen Wiegandt**, der auch am Nachmittag vorwiegend Hamburger Lieder sang und deren Geschichte erläuterte.

Höhepunkt und Abschluss des Tages für Seeleute und Gäste: Ein Grillfest mit Musik von den **Kiez Kauboy**s und **Sammy Semtner**.



TREIBEN LASSEN

HIGHLIGHTS 2016

JUNI:

Unter der Motto „Hamburg: Offen für Seeleute aus aller Welt?“ wurde in Hamburg-Altenwerder ein internationaler ökumenischer Gottesdienst gefeiert.

OKTOBER:

Das Herbst-Konzert von **Sammy Semtner** ist Tradition: Wie die Jahre zuvor entführte der Hamburger Musiker in die Welt der Seemannslieder, Country-Songs und Rock'n Roll-Titel. Er spielt Evergreens wie „Lili Marleen“, aber auch Songs zum Mitsingen. Karaoke-Fans nahmen ein Mikrofon. Semtner begleitet mit der Gitarre.



Dr. Hartmut Brosius, Torsten Jarrs



TREIBEN LASSEN

HIGHLIGHTS 2016

NOVEMBER:

15. November: Das Bridge-Benefiz-Turnier im Seemannsheim von **Evelyn Jenckel** und **Erica Rehder** war wieder ein voller Erfolg. Die Gewinnerinnen Beatrix zu Sayn-Wittgenstein und Bettina Wilkens spendeten Ihren Bargewinn dem Seemannsheim.

Ende November spielen die Hamburger **Kiez Kauboy**s zum Tanz und Zuhören auf. Die fünfköpfige Band lieferte eigene Songs wie „Hast ma'n Astra“ oder „Es ist geil auf St. Pauli“ und Cover-Versionen ab: Von Rolling Stones bis Jürgen Drews. Das hieß: Songs für jeden Geschmack zum Tanzen und Mitsingen.

Dass die Seemannsmission für Seeleute ein Stück Heimat in Hamburg ist, konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hamburg Port Authority (HPA) erfahren. Denn die HPA hatte ihre Projektpartner in die Speicherstadt dazu eingeladen, sich auf dem „Markt der sozialen Projekte“ vorzustellen. Der Marktplatz fand im Rahmen des sozialen Engagements der HPA statt.



TREIBEN LASSEN

HIGHLIGHTS 2016

DEZEMBER:

Mitarbeiter, Leitung und Vorstand trafen sich zur Weihnachtsfeier im Hotel Hafen Hamburg – der „Wiege“ des Vereins. Beim Blick auf die Elbe war Gelegenheit, zurück und nach vorn zu blicken, mit einem Gedicht von Joachim Ringelnatz, auf den Kurs des Hauses, die Arbeit der „Krayenkamper“ – und die beständigen Werte des Hauses.

Auch im Seemannsheim war Weihnachten 2016 wieder ein „globales“ Fest: Seeleute aus Ghana, Südafrika, Deutschland, der Schweiz, Österreich, von den Kap Verden und den Philippinen sangen Weihnachtslieder zum Schifferklavier. Die Andacht hielten – zweisprachig: **Seemannspastor Matthias Ristau und Father June Mark Yañez**, Pastor von den Philippinen und seit Mai 2015 im Seemannspfarramt der Nordkirche. Bei Kaffee und Kuchen wurden die Weihnachtspakete geöffnet. Später wurde gemeinsam gegessen. Klassisch: Kartoffelsalat und Würstchen, Putenbraten mit selbstgemachtem Apfel-Chutney.



KLAR SCHIFF MACHEN

DIE MITARBEITER 2016

Johannes Peters hat im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) seine Dienstzeit Ende August abgeschlossen. Sein Nachfolger **Linus Düwer** hatte mehr Ambitionen zur Schauspielerei und nicht genug Interesse und Herzblut für das Seemannsheim. Er blieb deshalb nur drei Monate.

Einen zweiten „BUFDI“ haben wir aus Kolumbien dazu gewonnen. **Jorge Umano** ist ein sehr angenehmer Mitarbeiter, der allerdings noch schlecht Deutsch spricht und deshalb die Bar an vier Tagen in der Woche für unsere Seeleute öffnet.

Die bestehende Crew an der Rezeption mit **Elke Maack, Okan Dogru, Michael Stier und Friedrich-Wilhelm Schormann** ist eingespielt, sie kommt an bei den Gästen, weiß um die Nöte der Besucher.... Sie passen ins Haus und zu unserer Philosophie: Kontinuität ist auch für die immer wiederkehrenden Seeleute wichtig, da sie sich dadurch noch mehr zuhause fühlen können.



KLAR SCHIFF MACHEN

DIE MITARBEITER 2016

Die festen Mitarbeiter **Christopher Koch, Stephan Kessler und Jens Myska** werden an zwei Tagen in der Woche von **Peter Schalk** unterstützt. Der Lohn für knusprige Hähnchen & Co: Beim Bewertungsportal steht: „In der hauseigenen Küche wird gutbürgerlich und lecker gekocht. Das Frühstücksbuffet ist reichhaltig und lässt keine Wünsche offen.“

Bei krankheits- oder urlaubsbedingten Ausfällen in der „Kombüse“ half **Bruce Berry** aus. Er bereitete am Wochenende das Frühstück und kümmerte sich um die Ausgabe.

Das Essen ist hervorragend und die täglich wechselnden Gerichte kommen auch gut bei Gästen von draußen an.

Immer wieder wird neben Bewährtem (genial unser Chili con carne, die Rindsrouladen, Curry Bombay ...) Neues ausprobiert mit Zutaten wie Ingwer, Koriander und vielen anderen interessanten Gewürzen.

Lassen auch Sie sich von unserer Küche begeistern!



KLAR SCHIFF MACHEN

DIE MITARBEITER 2016

Das Team von **Aynalem Bekele, Tuc Quen Chung und Luc Muoi Ha-Tsang** wurde ab August unterstützt von **Tuyen Nga Giang**. Für die Wäsche sorgt seit Jahren **Petra Steindamm**, unterstützt von Aynalem Bekele und Tuc Quen Chung bei Krankheit und Urlaub. Hier wertet ein Besucherpaar auf dem Portal hrs: „Zimmer schlicht, aber absolut sauber! Angestellte immer freundlich und hilfsbereit.“

Last but not least sind weiterhin dabei:

Jan Greve als Hausmeister; unterstützt von unserem ehemaligen Hausmeister **Manfred (Manni) Konsnitzow**, der als Rentner mit Rat und Tat zur Seite steht.

Werner Lösekow lenkt und ist verantwortlich für den VW Caddy, mit dem er die Einkäufe erledigt. Zudem bereitet er donnerstags die Seemannssonntage vor und führt sie durch.

Manfred Smirnow ist Herr der Zahlen und Faktotum in der Buchhaltung.



FLOTTMACHEN

RENOVIERUNG UND INSTANDHALTUNG 2016

Ein Baum wurzelte in die Garagenwand und sie drohte zusammenzubrechen. Wir erhielten die Genehmigung drei wild gewachsene Bäume im Hof zu fällen und konnten danach die aufwendige Garagenwandsanierung vornehmen lassen. 11 T€

Der Fahrstuhlinneraum war in so einem traurigen Zustand, dass Gäste sich einmal nicht trauten einzusteigen. Nun ist er wieder Vertrauen erweckend. 3 T€

Die zu geringe Beleuchtung des Speisesaals wurde verbessert. 3 T€

Der Bodenbelag in Speisesaal und Aufenthaltsraum, ca. 30 Jahre alt, wurde ausgetauscht gegen einen PVC Belag in Holzoptik. 11 T€

Die gesamte Elektrik wurde turnusgemäß überprüft und Legionellenmessungen durchgeführt. 9 T€

Diese wichtigen Maßnahmen sind ohne die Schiffsabgaben und die Spenden für unser Haus nicht möglich!



EINSCHIFFEN

EHERNAMTICHE MITARBEIT 2016

Madeleine Paulert ist einmal in der Woche für die Belange der Seeleute da. Sie kümmert sich dann um Anträge, Schreiben an Behörden und andere Sorgen.

An der Bar unterstützt unser „Bufdi“ **Jorge Umamo** unsere Mitarbeiterin **Petra Steindamm**. Es fehlen noch ehrenamtliche Mitarbeiter in der Bar.

Dafür konnten wir wieder froh sein, jederzeit Rat von Rechtsanwältin **Dr. Katrin Stamer** für Personalangelegenheiten holen zu dürfen.

In allgemeinen Rechtsfragen unterstützte uns Rechtsanwältin **Dr. Philine Fabig**.

Allen sagen wir: Danke!

Und: Wir erhielten wieder von fleißigen Strickerinnen Socken, die Weihnachten verteilt wurden. Vielen Dank auch dafür!

Das Seemannsheim dankt allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz!



EINSCHIFFEN

EHRENAMTLICHE MITARBEITER GESUCHT

- für jeweils einen Wochentag in der Bar
- Mitgestaltung von Veranstaltungen
- einmal im Monat Besuch des Seemannsfriedhofs in Ohlsdorf mit einigen Seeleuten für die Grabpflege

Die Deutsche Seemannsmission in Hamburg hat in Ohlsdorf eine große Grabanlage, die ausschließlich für Seeleute bestimmt ist. Der „Krayenkamp“ kümmert sich um die Pflege der Gräber und der Gartenanlage. Wir würden uns über Unterstützung freuen!



LÄNGSSEITS GEGANGEN

DANK AN DIE UNTERSTÜTZER

Allen treuen Spendern sei für die Unterstützung des Seemannsheims gedankt! Besonders großzügig bedacht haben uns 2016:

Atlantic Container Line Aktiebolag
August Harms Stiftung
Rolf Barow
Jens Blöcker
Aug. Bolten (GmbH & Co.) KG
Hamburg Port Authority
Levers-Stiftung
Klaus Meyer
Beatrix zu Sayn-Wittgenstein
Felix Scheder- Bieschien
Rob. M. Sloman & Co. oHG
Wolf O. Storck
Töpfer Transport GmbH
Bettina Wilkens

ZUM GEDENKEN AN **ALFRED GEORG SCHILLER** HAT SEINE FAMILIE KRANZSPENDEN ZU GUNSTEN DES SEEMANNSHEIMS GESAMMELT. AUCH HIER HERZLICHEN DANK!

Maritimer Adventskalender:

Auch 2016 konnten wir den mittlerweile zur Institution gewordenen „Maritimen Adventskalender“ herausbringen und mit Gewinnen „beladen“. Das war nur möglich durch die Unterstützung und die Spenden u.a. von: A-Rosa GmbH, AIDA Cruises, TT-Line, ADLER-Schiffe ...

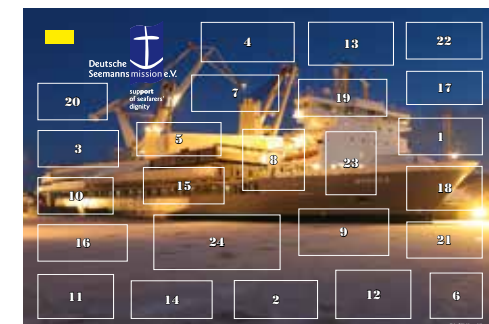


Bild SAL Heavy Lift

LÄNGSSEITS GEGANGEN

DANK AN DIE UNTERSTÜTZER

Auch den Mitgliedern des Fördervereins möchten wir danken:

Aug. Bolten Wm. Miller's Nachfolger GmbH & Co.
Carsten Rehder GmbH & Co. KG
Bugsier Reederei und Bergungs AG
Dr. Hans-Wilhelm Jenckel
MACS Maritime Carrier Shipping GmbH & Co.
Ahrenkiel Steamship GmbH & Co. KG
Rob. M. Sloman & Co. oHG

Allen Unterstützern versichern wir, dass wir mit unserer ganzen Kraft und allen Möglichkeiten unseres Hauses für das Wohl der Seeleute, die unser Haus aufsuchen, da sind! Unser Ziel ist und bleibt es, dass das Seemannsheim am Kraysenkamp unseren Gästen ein Ort der Geborgenheit und Heimat ist: „Heimat auf Zeit“.



H. Brosius

Dr. Hartmut Brosius
stellv. Vorstandsvorsitzender



E. Jenckel

Evelyn Jenckel
Vorstandsvorsitzende



John A. Bielenberg

John Bielenberg
Vorstand



T. Jarrs

Torsten Jarrs
Schatzmeister



Inka Peschke

Inka Peschke
Geschäftsführerin



F. Tölle

Felix Tölle
Stellv. Geschäftsführer

WANTED!

Engagierte ehrenamtliche Mitwirkende, die in unserer warmen familiären Atmosphäre

- **Ab und zu die Bar öffnen, um mit Seeleuten über Gott und die Welt und die Meere zu plaudern.**
- **Donnerstags den Seemannsontag mitgestalten.**
Traditionell ist Donnertag der Seemannsontag. Bei uns gibt es dan Kaffee und Kuchen für alle gratis.
- **Ausflüge für Seeleute anbieten.**
- **Hilfe bei der Verschönerung von Haus und Garten.**
- **Einen Kuchen zum Donnerstag spenden.**
- **Oder uns bei unserer Arbeit mit einer kleinen Spende unterstützen.**



SPENDENKONTO

Evangelische Bank

BIC GENODEF1EK1

IBAN DE59 520 604 100 006 406 08



Krayenkamp 5 · 20459 Hamburg

Tel: 040 37 09 6 - 0

Fax: 040 37 09 6 - 100

www.seemannsheim-hamburg.de

info@seemannsheim-hamburg.de